

JULI 2025

LÄNDERBERICHT USA

DATEN UND FAKTEN ZUR CHEMIE- UND PHARMAINDUSTRIE

GLOBAL AUF DEM ZWEITEN PLATZ

Die chemisch-pharmazeutische Industrie in den Vereinigten Staaten erwirtschaftete 2024 einen Umsatz von fast 860 Milliarden Euro, knapp 3 Prozent mehr als im Vorjahr. Damit waren die USA nach China der weltweit zweitgrößte Chemieproduzent - mit einem Anteil von 12,3 Prozent am globalen Chemie- und Pharmaumsatz.

Die Produktion der Branche setzte ihren positiven Wachstumstrend fort. 2024 stieg sie im Vergleich zum Vorjahr um 1,9 Prozent. Treiber des Wachstums waren weiterhin Pharmazeutika. Das Wachstum der Chemieproduktion blieb moderat. Die schwache weltweite Industriekonjunktur machte sich auch in den USA bremsend bemerkbar.

Die USA waren 2024 nicht nur der zweitgrößte Chemie- und Pharmaproduzent, sondern auch der zweitgrößte Verbraucher nach China. Die Nachfrage nach Chemikalien und Pharmazeutika lag bei rund 982 Milliarden Euro. Dies entsprach fast 14 Prozent des globalen Chemie- und Pharmaverbrauchs. Insbesondere der Gesundheitsmarkt sticht hervor. Rund 20 Prozent des weltweiten Pharmazeutika-Verbrauchs entfallen auf die USA.

Die Unternehmen der Chemie- und Pharmaindustrie weiteten ihre Investitionen in Sachanlagen weiter aus. 2024 wurden fast 36 Milliarden Euro investiert. Auch hier lagen die USA nach China auf Platz 2.

GRÖSSTER IMPORTEUR VON PHARMAZEUTIKA

Die Chemie- und Pharmaindustrie in den USA ist inzwischen breit aufgestellt. Stärkste Sparte ist zwar immer noch Pharma. Aber der Anteil hat zuletzt deutlich abgenommen. Während 2020 über 38 Prozent des Umsatzes auf Pharmazeutika entfielen, waren es 2024 nur noch knapp 28 Prozent. Die Chemiesparten bauten ihre Anteile am Umsatz dagegen aus.

Im reinen Chemiehandel erzielten die USA auch einen positiven

Außenhandelsaldo - vor allem durch den starken Export von Polymeren und Petrochemikalien. Dagegen fiel die Handelsbilanz mit Pharmazeutika deutlich negativ aus. Kein Land importiert so viel pharmazeutische Erzeugnisse wie die USA - und in keinem Land fällt die Handelsbilanz so negativ aus. 2024 betrug das Minus im Pharmahandel fast 148 Mrd. Euro. Damit war auch die Bilanz der Branche insgesamt negativ.

WICHTIGSTER HANDELSPARTNER DEUTSCHLANDS

Deutschland exportierte 2024 chemische und pharmazeutische Produkte im Wert von 38,1 Milliarden Euro in die Vereinigten Staaten. Dies entsprach 15 Prozent der deutschen Chemie- und Pharmaausfuhren weltweit. Umgekehrt beliefen sich die Einfuhren aus den USA nach Deutschland auf 21,2 Milliarden Euro. Die Handelsbilanz war somit erneut positiv. Über 70 Prozent der Ausfuhren sind Pharmazeutika. Fast 25 Prozent der deutschen Pharmaexporte gehen in die USA. Die USA sind damit wichtigste Handelspartner der deutschen Chemie- und Pharmaindustrie. Dies gilt in besonderem Maße für die deutsche Pharmaindustrie.

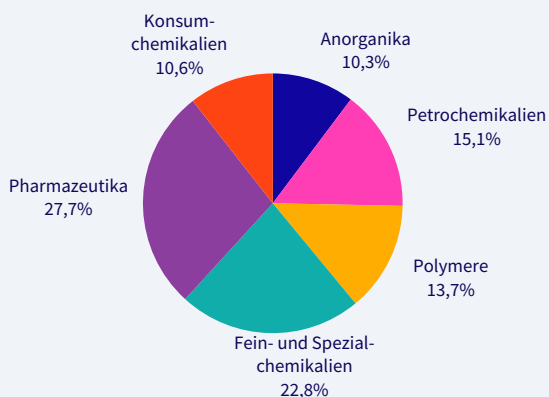
Die Vereinigten Staaten sind aber auch der wichtigste Auslandsstandort für die deutsche Chemie- und Pharmaindustrie. Die Direktinvestitionen der Branche in den USA beliefen sich 2023 auf rund 43,5 Milliarden Euro. 169 Tochtergesellschaften deutscher Chemie- und Pharmaunternehmen waren in den USA aktiv. Zusammen erwirtschafteten sie einen Umsatz von 51 Milliarden Euro und beschäftigten 40.000 Mitarbeiter.

IHRE ANSPRECHPARTNERIN

Christiane Kellermann | Telefon: 069 2556 -585 | E-Mail:kellermann@vci.de

SPARTENSTRUKTUR DER US-CHEMIE- UND PHARMAINDUSTRIE

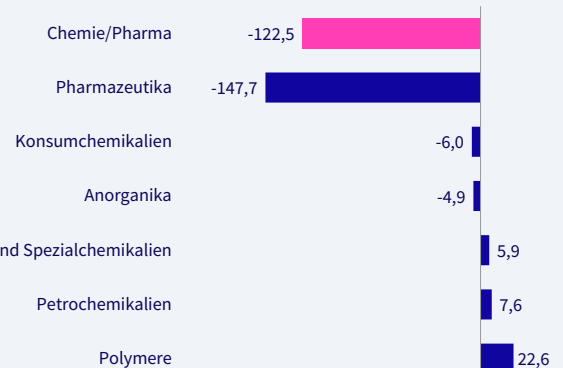
Anteile in Prozent, 2024



Quellen: Chemdate International, VCI

HANDELSBILANZ DER USA MIT CHEMIKALIEN UND PHARMAZEUTIKA

in Milliarden Euro, 2024



Quellen: Chemdate International, VCI